

Ball darzustellen. Wie groß wir die Kugel sehen, hängt demnach davon ab, mit welchen Gegenständen wir sie in Verbindung bringen und wie groß wir sie sehen wollen. Abb. 317 zeigt drei gleich groß gezeichnete Personen in einem Gang. Infolge der perspektivischen Darstellung erscheint die erste wesentlich

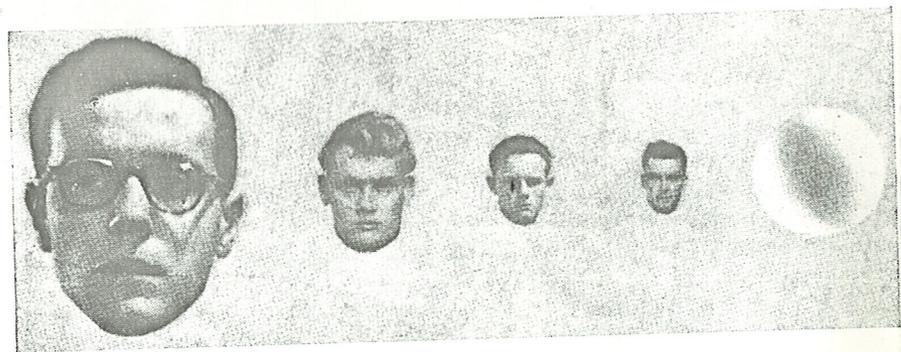
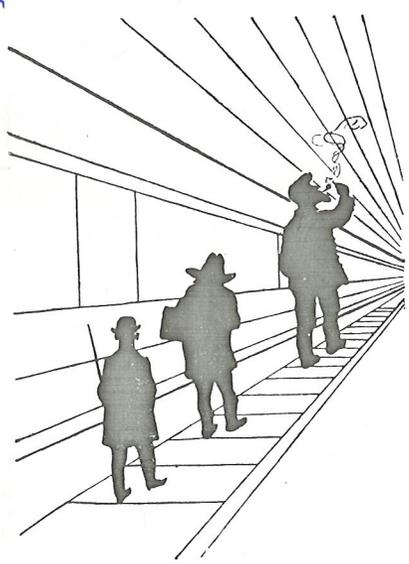


Abb. 316. Die Größe der Kugel hängt davon ab, mit welchem der Köpfe sie in Verbindung gebracht wird. (Aus der Zeitschrift Life.)

größer als die letzte. Dieselbe Wirkung läßt sich an einer mit einem Butzenscheibenmuster beklebten Glasscheibe beobachten: Nähert man sich dieser Scheibe auf eine Entfernung von 25 cm und akkomodiert durch eine freie Stelle



*Die*  
*22/50*

in diesem Muster einen entfernten Gegenstand, so sieht man das gleiche Muster plötzlich riesengroß, scharf und klar in einer Entfernung von etwa 2 m vom Auge. Auch hier erscheint also der gleiche Gegenstand einmal klein und einmal groß. Da aber das Auge von Natur aus zuverlässiger arbeitet als das Ohr, darf es uns nicht wundern, wenn wir noch größeren akustischen Täuschungen unterliegen.

Ebenso wie eine Reproduktion nur bei stereoskopischer Betrachtung natürlich wirkt und die Farben und das Glitzern als naturgetreu empfunden werden, wirkt auch das Klangbild nur bei räumlicher Wiedergabe echt. Vor dem Original dagegen können wir ohne weiteres ein Auge oder ein Ohr schließen, ohne eine nennenswerte Einbuße an Qualität zu empfinden. Das Auge beispielsweise bezieht die fehlende Räumlichkeit aus der natürlichen Bewegung der Objekte oder durch Bewegung des Kopfes. Bei der Reproduktion dagegen handelt es sich um Gebilde, so daß auch eine Bewegung der erzeugen kann. Im übrigen fallen auch

Abb. 317. Optisches Analogon zur großen Lautstärke des Differenztones (aus MEYER, Richtig Schauen, Wien: Springer, 1947).

ein ein- oder zweidimensionales totes